

# **Grundannahmen und Gelingensbedingungen für wirkungsvolle Unterstützungssysteme im Kontext von Jugendhilfe und Schule**

BMFSFJ- Fachtagung

23. Oktober 2024, Berlin

# Unsere Perspektive

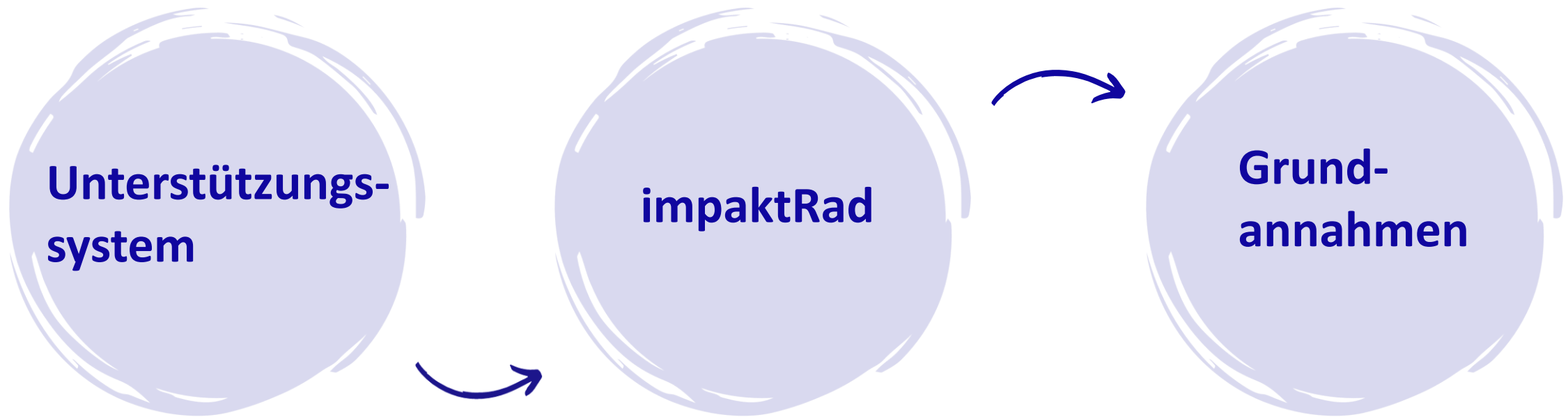
- Private Bildungstiftung
- Faire Bildungschancen unabhängig der Herkunft von Kindern und Jugendlichen
- Unterstützung von Schulen im Brennpunkt
- Nachhaltige Systementwicklung
- Erfahrungen aus unseren Programmen/Projekten, aus der Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Praxis

**Was haben wir heute vor?**

**Wie können nachhaltig wirkungsvolle  
Schulentwicklungsprozesse gelingen, die die  
Stärkung von SuS u. Familien zum Ziel haben?**

## Was haben wir heute vor?

*Wie können nachhaltig wirkungsvolle Schulentwicklungsprozesse gelingen, die die Stärkung von SuS u. Familien zum Ziel haben?*



# Unterstützungssystem - genuin

## → Familie

Wahrnehmen

Zuhören

Zutrauen

Trösten

Erziehung

Beraten

Unterstützen

Prozessorientiert

Immer da, aber nicht immer aktiv...

...

Ganzheitlich,...

Du bist wichtig, sich verstehen

Erfahrungen machen, orientiert am  
Entwicklungsstand

Empathie, Fehlertoleranz

Vorbild & Regelsystem

Wissen, Erfahrung teilen

Team, auch bei unt. Zielvorstellungen

adaptiv – Kindheit anders als Erwachsene



## Unterstützungssysteme - institutionalisiert

- Wer hat den **Auftrag**?
- Wer **versteht sich** als unterstützend?
- Wer **wird** unterstützend **wahrgenommen**?
- Wer **wirkt** unterstützend?



# Unterstützungssystem JH-Schule



Land/Kommune

Schule

	JUGENDHILFE	SCHULE
	SGB VIII (Bund)	Schulgesetze (Land)
	Freiwilligkeit – Gestaltungsspielraum- Subsidiaritätsprinzip	Schulpflicht – Lehrpläne – staatl. Schulsystem
	Jugendministerium	Bildungsministerium
	Landesjugendämter, ISA	Bez.Reg./ Schulaufsicht Landesinstitute
	Jugendamt/ -hilfe, Fachberatung, Qualitätszirkel, ...	Schulverwaltungsamt
	Freie Träger	
	OGS, SSA (komm.), MPT, Schulpsychologen, ...	Schulleitung, Lehrkräfte, SSA (Land),..

# Strukturelle Spannungsfelder

- Land - Kommune
- Pflicht - Freiwilligkeit
- Sektorspezifische Verwaltungsstrukturen und Prozesse
- Unterschiedliche Professionskulturen
- Nebeneinander von Strukturen
- Fehlende Strukturen für interprofessionelle Interaktion
- Fehlende systematische Kommunikationsprozesse
- ....



# Gesellschaftliche Entwicklungen bringen neue Herausforderungen...

- sehr viele Prozesse müssen ineinandergreifen und die verantwortlichen Personen koordiniert miteinander kooperieren und arbeiten...
- die Themenvielfalt nimmt zu: Superdiversität, Armut, Pluralisierung von Lebenswelten, Folgen der Digitalisierung, Basiskompetenzen

**... und dadurch kann das Warum/ der Kern/ das Ziel schnell aus dem Blick geraten:**

- Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Brennpunkt ermöglichen.

# Ziele im Blick behalten

*Wir stellen die Frage in den Raum wie es trotz widriger Rahmenbedingungen u. Strukturen gelingt, sich stetig auf den Schulentwicklungsprozess zu fokussieren, der die Stärkung von SuS u. Familien im Brennpunkt zum Ziel hat.*

→ Komplexität reduzieren.

→ Auf das **Wesentliche** fokussieren.

→ Ausgehend von einem **gemeinsamen Bildabgleich** arbeiten.

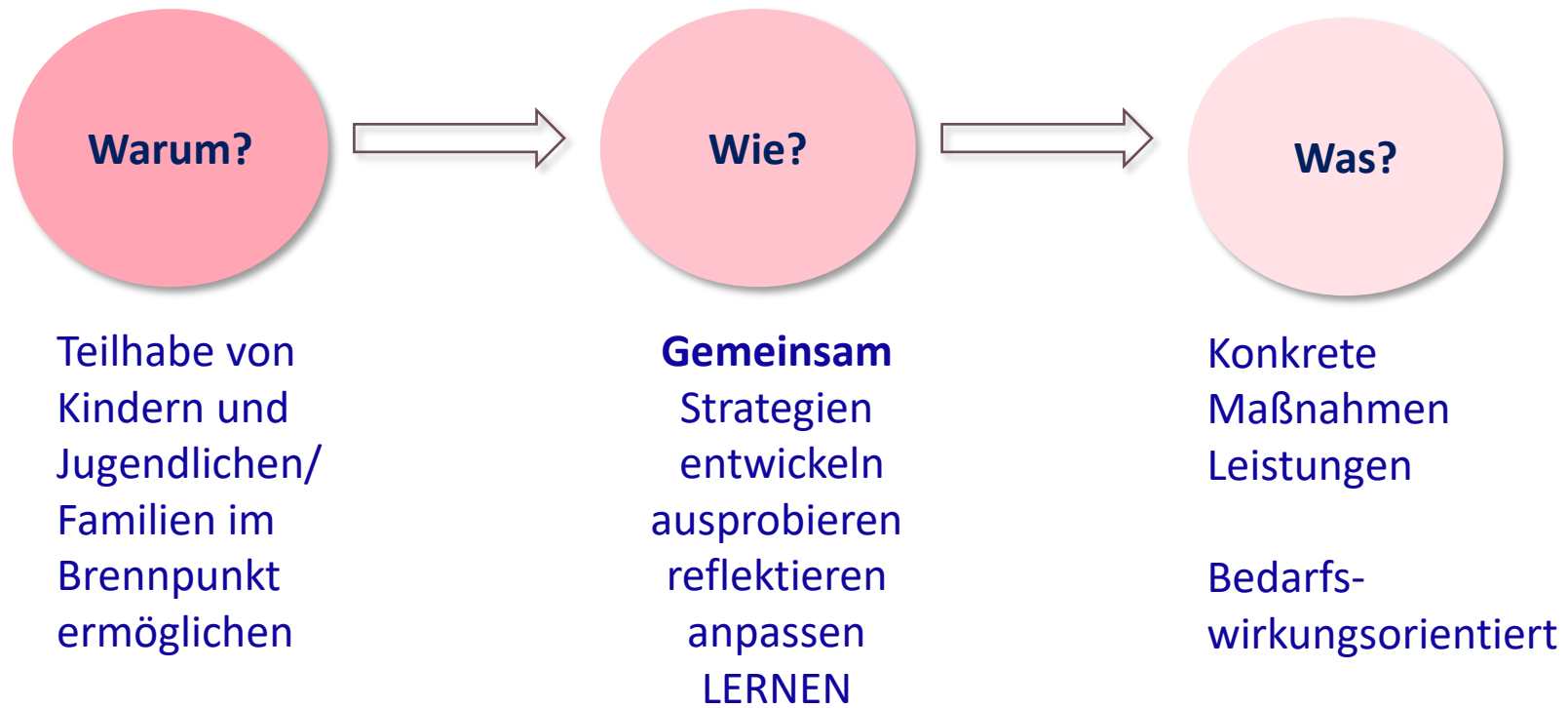
# Die Fragerichtung ändern

Was folgt daraus?

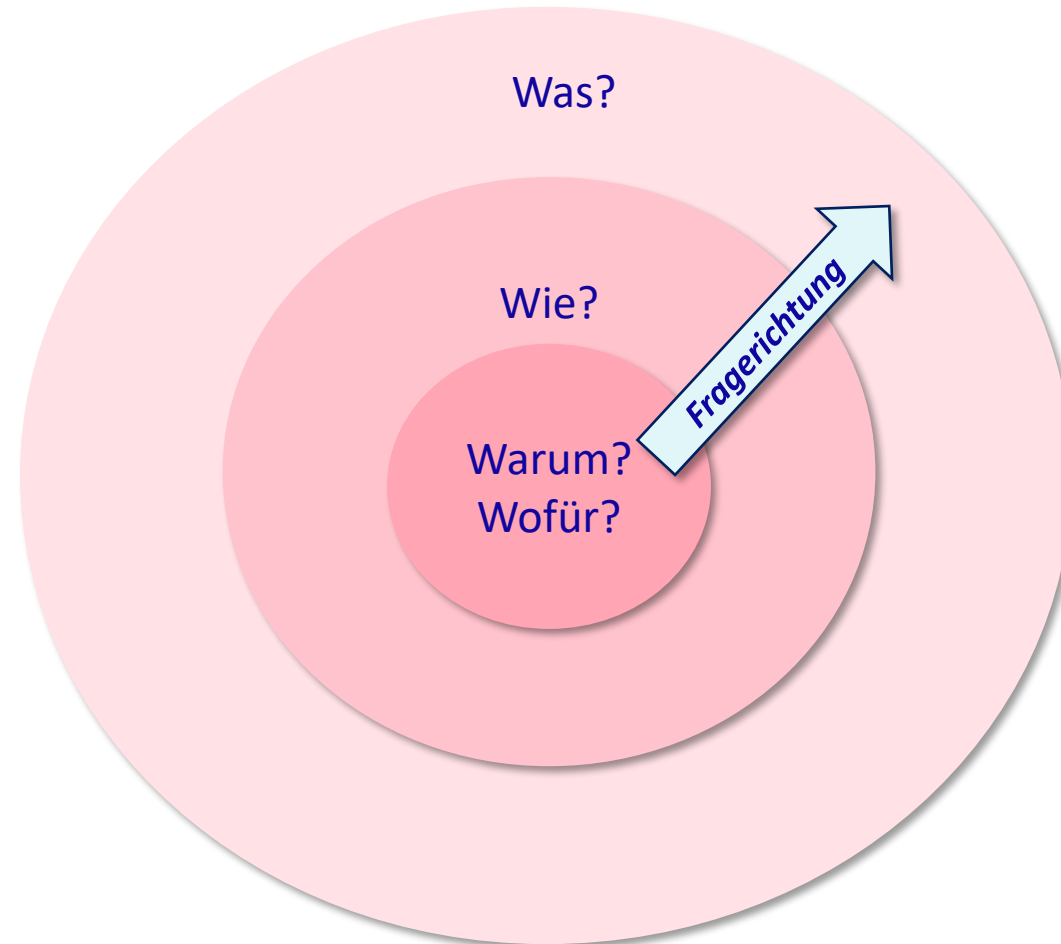
Wir könnten die Fragerichtung und damit unsere Arbeitsweise ändern...

Von der Umsetzung von Programmen, Projekten, Erlassen,  
Förderrichtlinien,...hin zu...

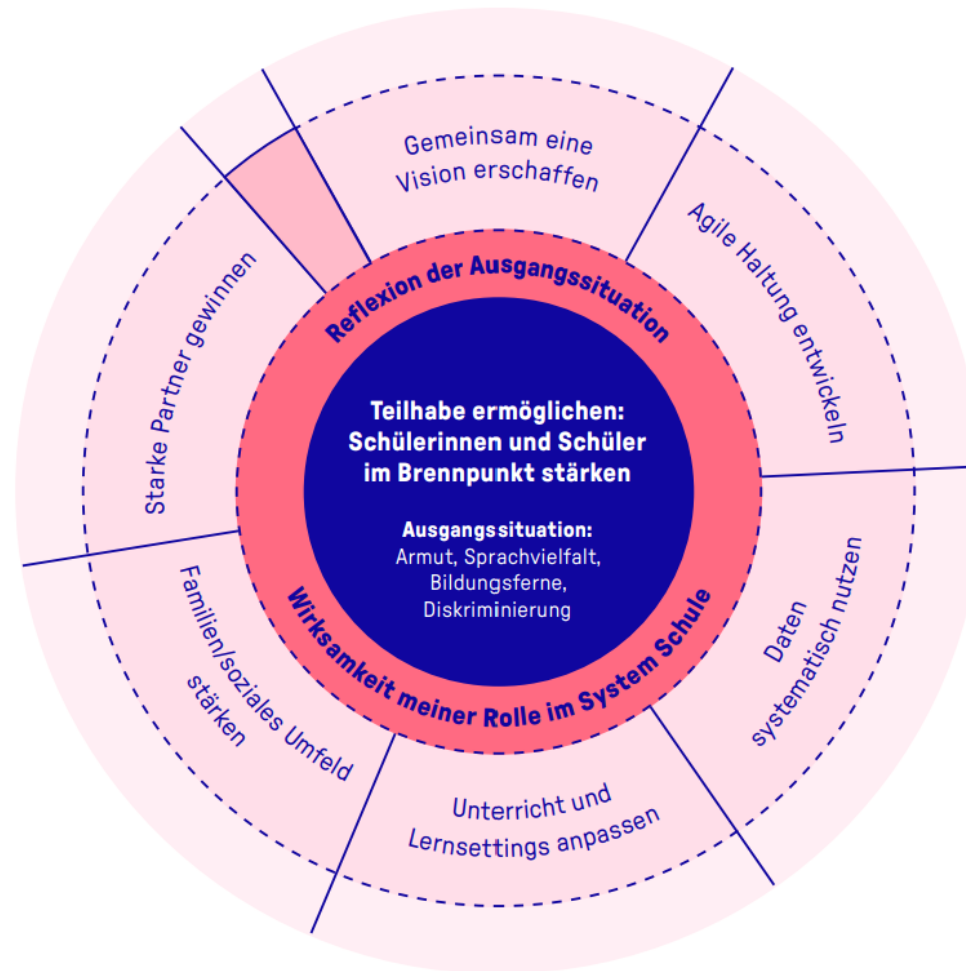
# Die Fragerichtung ändern



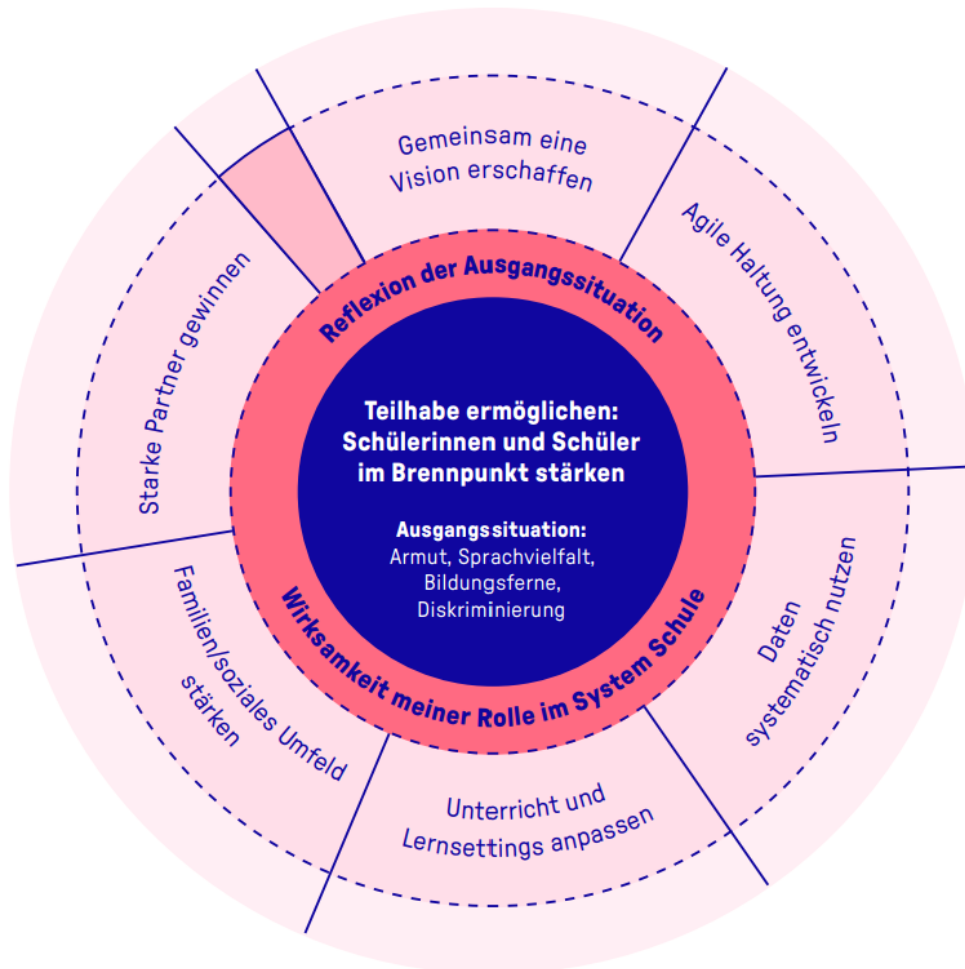
# Die Fragerichtung “ändern”



# Unser Vorschlag – Das impaktRad



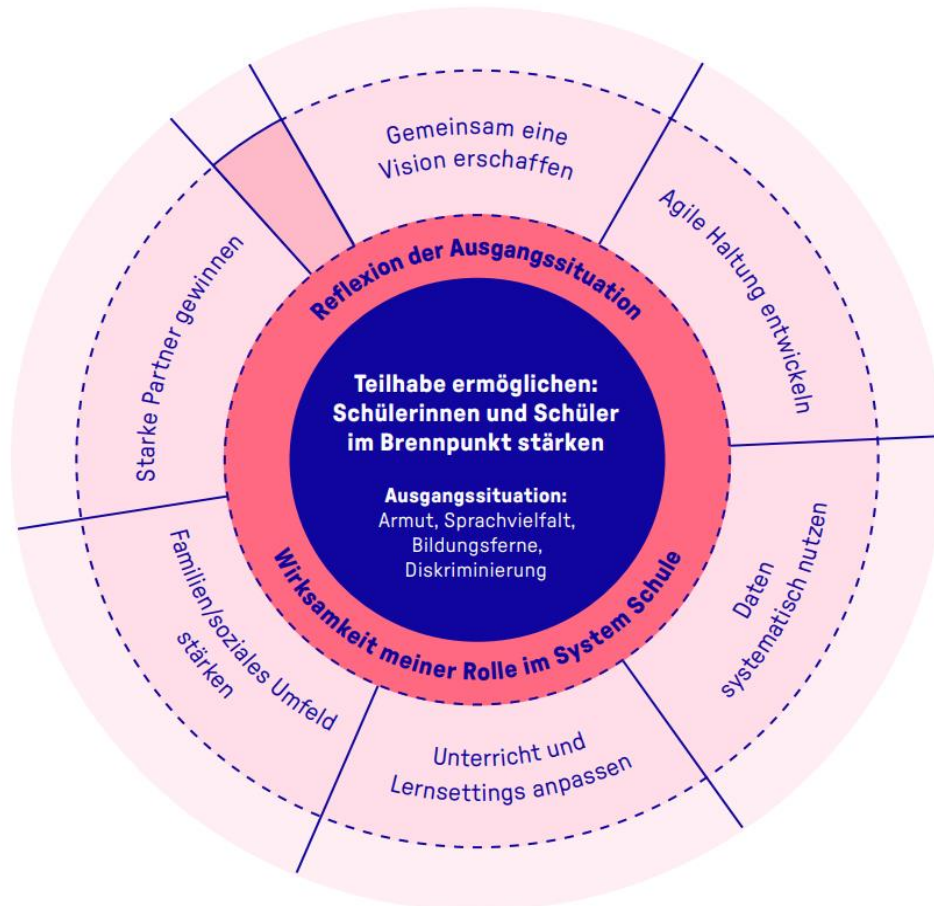
## impakt Rad: Reflexionstool & Entwicklungsraum zugleich



Das impaktRad ...

- ist ein **Reflexionsinstrument für Schulentwicklung**.
- Die **Blickrichtung** ist immer der Schulentwicklungsprozess zur Stärkung der SuS/der Familien.
- **Zielgruppen** sind alle Akteure in Unterstützungssystemen im Kontext von Schule (und Jugendhilfe).
- **Best Practise**
- ist als **Work in Progress** zu verstehen.
- fußt auf dem **Golden Circle** von Simon Sinek.
- verdichtet die **Erkenntnisse** aus verschiedenen Bundesländern, der Stiftungsarbeit der *Wübben Stiftung Bildung* in einem Bild.

# „Wirkhebel“ als Gelingensbedingungen

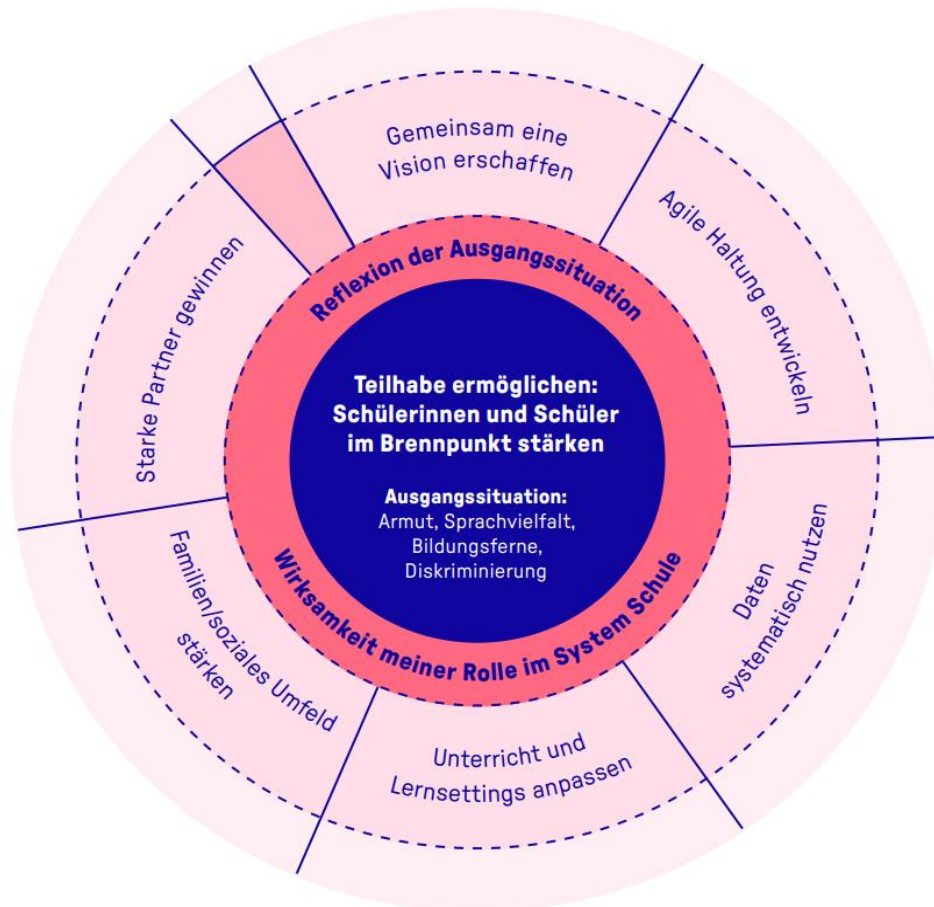


## Hypothese hinter dem impaktRad

Wir sind davon überzeugt, dass Teilhabe von Schülerinnen und Schülern an Schulen im Brennpunkt ermöglicht werden kann, wenn sich Unterstützungssysteme und schulische Akteure als Verantwortungsgemeinschaft verstehen und folgende Wirkungshebel reflektieren.

- Gemeinsam eine Vision erschaffen
- Agile Haltung entwickeln
- Familien & soziales Umfeld stärken
- Starke Partner gewinnen
- Unterricht & Lernsettings anpassen
- Daten systematisch nutzen
- ...



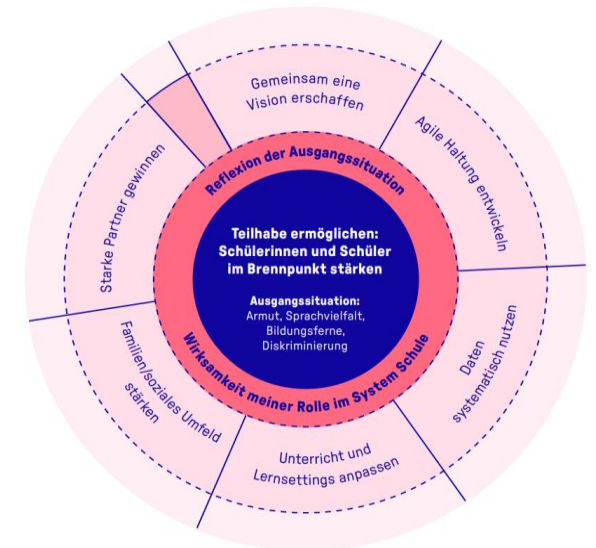


„Hinter“ den Wirkhebeln befinden sich Grundannahmen zur

- Gestaltung einer Kultur der Zusammenarbeit
- Ausgestaltung von Inhalten u. Angeboten
- Schaffung von Strukturen
- Entwicklung von Prozessen

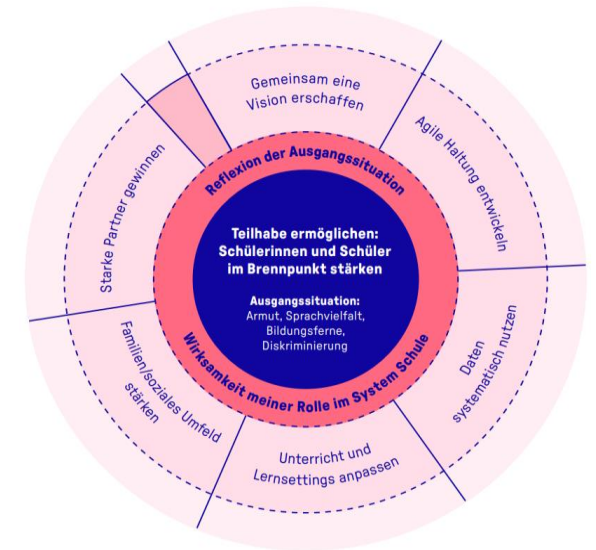
# Gestaltung einer Kultur der Zusammenarbeit

1. Verantwortungsgemeinschaften entstehen nicht über formale Zusammenhänge, sondern durch gemeinsame Ziele und Visionen.
2. Die Haltung der Einzelpersonen ist wichtiger als Mandatierungen.
3. Wertschätzung löst keine Probleme, motiviert aber Probleme gemeinsam anzugehen.
4. ....



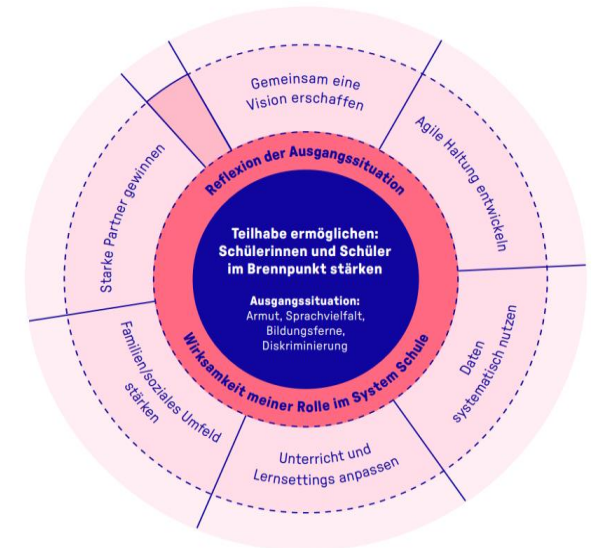
# Ausgestaltung von Inhalten u. Angeboten

1. Der Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg ist unumstritten - wir brauchen die Eltern.
2. Schule muss mehr als Unterricht sein.
3. Die Ausgangssituation/die Lebenslage der SuS/Familien und ist entscheidender Startpunkt für Entwicklungen und Lernverläufe.
4. ...



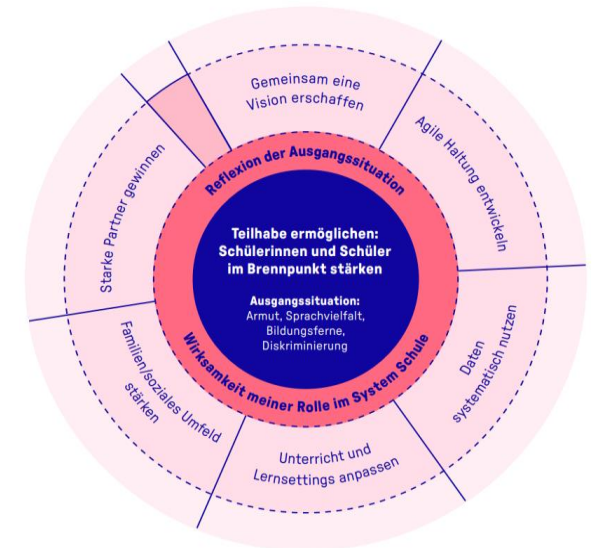
# Schaffung von Strukturen

1. Schulen brauchen starke Partner. Nur gemeinsam gelingen wirklich bedarfsorientierte Angebote für SuS/Familien.
2. Raum und Zeit für Austausch, Vernetzung und Perspektivwechsel sind unerlässlich. Klare Kommunikationsstrukturen helfen hier.
3. Die gemeinsame (Ausrichtung) Zielperspektiven für MPT auf Basis eines Gesamtkonzepts für Grundschulen.
4. ...

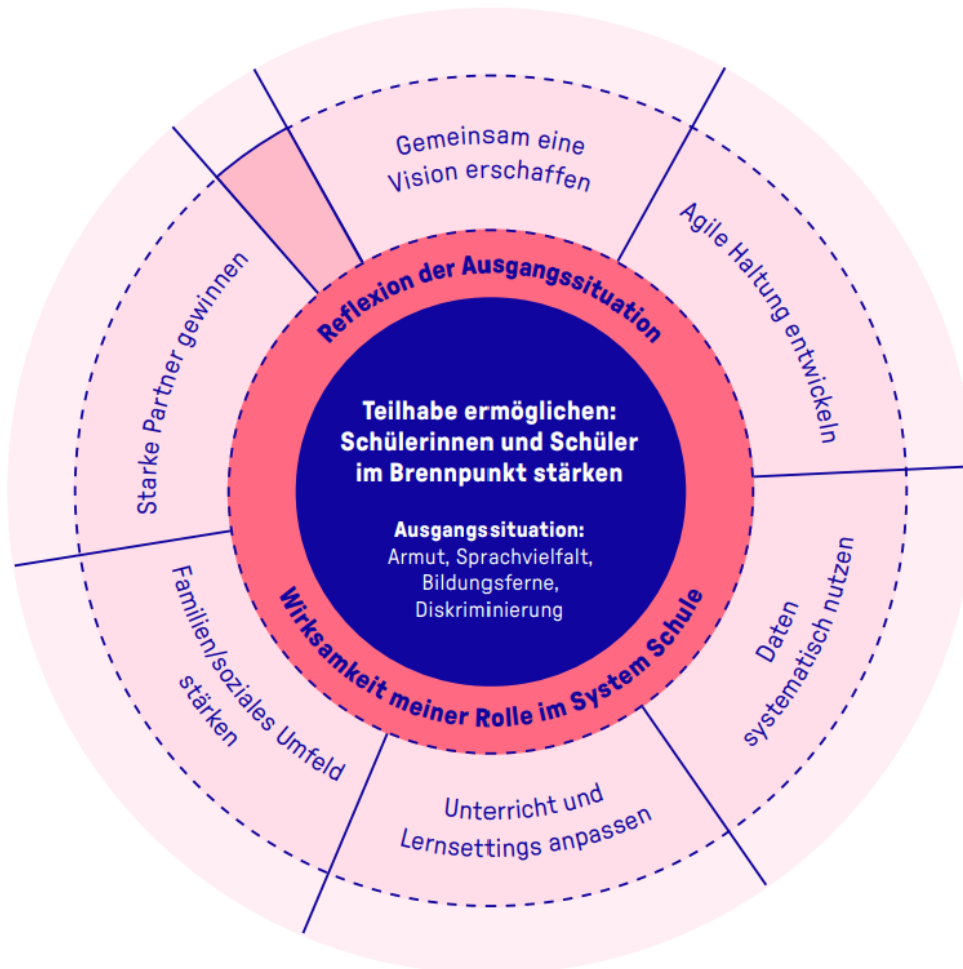


# Grundannahmen zur Entwicklung von Prozessen

1. Nachhaltige Entwicklung entsteht durch Wirkungsorientierung.
2. So viel Prozess wie möglich, so viel Struktur wie nötig.
3. Motivation zum Erzählen der eigenen Geschichten fördern (Selbstwirksamkeit).
4. ...



## Zurück zum impact Rad: Was bedeutet das für unsere Arbeitsweise?

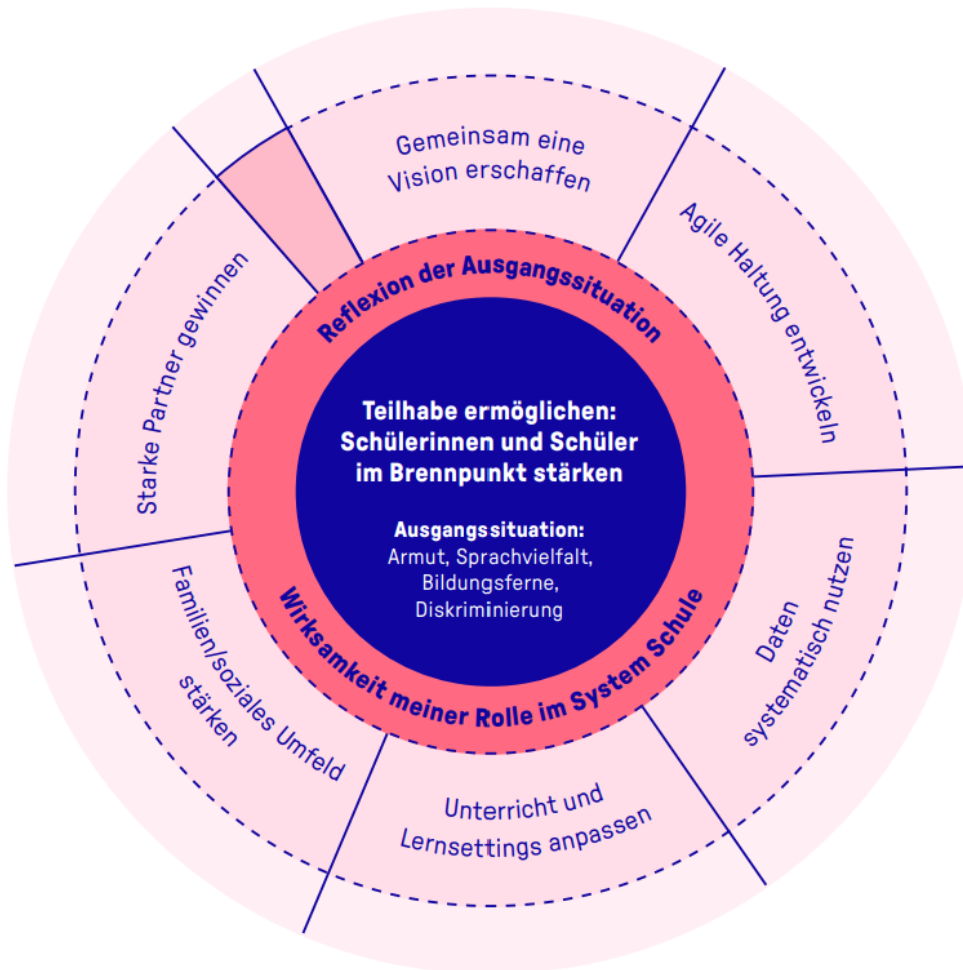


Wir denken stets vom Herzstück aus – der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Und zwar so:

- Wir vergegenwärtigen uns die Ausgangssituation der Kinder und Jugendlichen und deren Familien.
- Wir fragen uns, wie wir in unserer Rolle im System Schule wirksam sein können, um Teilhabe zu ermöglichen.

Diese scheinbar selbstverständliche Fokussierung geht im Alltag häufig unter. Die Kinder und Jugendlichen sind aber der Dreh- und Angelpunkt jeglichen schulischen Handelns. Dafür sensibilisiert das impactRad.

## impakt Rad: Wie kann mit dem Rad gearbeitet werden?



*(Der Gestaltungsraum ist grundsätzlich vorgegeben durch Gesetze, Erlasse, Verträge, Kooperationen, etc. ) Innerhalb dieses Gestaltungsraumes dienlich...*

- um im Rahmen von Kooperationsanbahnungen Komplexität zu reduzieren, sich zu orientieren und auszurichten.
- um Programme und Projekte in verschiedenen Kontexten und mit/für unterschiedlichen Zielgruppen zu entwickeln.
- um Schulentwicklungsprozesse zu initiieren (Bsp. FGZ).
- um Fortbildungen auf Basis der BP Beispiele mit unseren Partnern zielgruppengerecht zu entwickeln.
- um Unterstützungssysteme zu stärken.

**Wie können nachhaltig wirksame  
Schulentwicklungsprozesse gelingen, die die  
Stärkung von SuS u. Familien zum Ziel haben?**



**WÜBBEN  
STIFTUNG  
BILDUNG**

**Vielen Dank & bis bald!**